



DAS JAHR 2008

Die Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Aero Clubs



DEUTSCHER AERO CLUB E.V.

Hermann-Blenk-Straße 28
38108 Braunschweig
Telefon: 0531 23540-0
Telefax: 0531 23540-11
E-Mail: info@daec.de
Web: www.daec.de

□ DAS JAHR 2008

Bericht aus der Bundesgeschäftsstelle

Die sportlichen Höhepunkte dieses Jahres waren die 30. Weltmeisterschaften der Segelflieger in Lüsse und die 13. Weltmeisterschaft der Hubschrauberpiloten in Eisenach. Spitzensportereignisse dieser Größenordnung bringen den Sportlern Ruhm und Ehre – und viel Arbeit für die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter, die die Ausrichter unterstützen. Auch für die Angehörigen der Bundesgeschäftsstelle bedeuten diese Ereignisse Großeinsatz. Mitten in der Vorbereitung der Segelflug-WM traf uns der plötzliche Tod des Segelflugreferent Detlev Graupner. Dieser Verlust ist für die deutschen Segelflieger und uns sehr schmerzlich. Sein Fachwissen fehlt uns, und wir vermissen den wunderbaren, lieben Kollegen sehr. Die Kolleginnen aus dem Referat Segelflug mussten sehr schnell viele neue Aufgaben übernehmen. Sie haben mit Unterstützung der Kollegen aus der BGSt und Mitgliedern der SeKo ausgezeichnete Arbeit geleistet. Dafür verdienen sie großes Lob.

Ein zunehmend umfangreicheres Arbeitsfeld sind die Stellungnahmen und Kommentare zu Entwürfen für Gesetze und Verordnungen. Seit der Gründung der EASA sitzen unsere Partner nicht mehr nur in Bonn und Berlin, zunehmend sind Köln und Brüssel unsere Ziele.

Die Instandhaltungsregelungen aus dem Jahr 2003, die im Zuge der europäischen Gesetzgebung verabschiedet wurden, brachten zunächst nichts Gutes. Das bereits geltende Recht konnte positiv verändert werden. Die Änderungsverordnung zum Part M ist seit Oktober in Kraft.

Die Verordnungsentwürfe der EASA für Lizenzwesen und Operations bereiten uns große Sorge. Leider wird in den Plänen das ehrenamtliche Engagement nicht berücksichtigt. Aus- und Weiterbildung erfolgen in Deutschland, vor allem im Segelflug, hauptsächlich auf ehrenamtlicher Basis in den Vereinen. Unternehmen und Vereine auf eine Stufe zu stellen und die gleichen Leistungen zu verlangen wie für kommerzielle Piloten und deren Ausbildungseinrichtungen, ist praxisfern. Nur durch qualifizierte Kommentare können Änderungen in den Regelwerken erwirkt werden. Hand in Hand arbeiten hier Haupt- und Ehrenamtliche aus dem In- und Ausland für luftsportfreundlichere Regelungen – eine sehr anspruchsvolle und mühsame Aufgabe. Dass die Dokumente ausschließlich in englischer Sprache vorliegen, erschwert die Arbeit.

Der freie Zugang zum Luftraum ist und bleibt ein Dauerthema. In guten Verhandlungen diskutiert die DFS mit uns die Pläne für Änderungen.

□ DAS JAHR 2008

Der AUL hat in den vergangenen Jahren viele nachteilige Regelungen verhindert und Verbesserungen für Luftsportler erreicht. Vor allem die überörtlichen Segelflugsektorenregelungen, einzig in Europa, sind für den Streckensegelflug unverzichtbar.

In Sachen Umwelt und Natur hat sich der DAeC bei Behörden und Organisationen, national und international, einen ausgezeichneten Ruf erworben. Die FAI hat das Sport-Audit Luftsport als ausgezeichnetes Instrument für Umweltmanagement anerkannt. Mit den Ausbildungsunterlagen für Luftsportler, die 2009 auf der DAeC-Website veröffentlicht werden sollen, haben wir uns im Bundesamt für Naturschutz großes Ansehen erworben.

Damit alle Luftsportler Zugang zu den wichtigen Informationen erhalten, haben wir in den vergangenen Jahren unsere Internetpräsenz kontinuierlich ausgebaut und verbessert. Den elektronischen Newsletter haben mittlerweile mehr als 3500 Leser abonniert. In den Printmedien werden die DAeC-News im aerokurier und DAeC-Kompakt in Luftsport veröffentlicht. Kommunikation ist keine Einbahnstraße. Telefonisch und schriftlich erreichen uns viele Fragen, Wünsche, Anregungen und Kritik, die wir sehr gerne nutzen, um unseren Mitgliederservice zu verbessern.

Intensiver ist der persönliche Kontakt nur noch in persönlichen Gesprächen, beispielsweise auf den Messen und bei Vorträgen. Auf unserem Stand auf der ILA 2008 hatten wir viele Luftsportler sowie Partner aus den Behörden und Unternehmen zu Gast. Wir freuen uns bereits jetzt auf die Gespräche während der AERO 2009 in Friedrichshafen.

FLYTOP ist das jüngste Angebot des Büros Flugsicherheit. Mit diesem Intensivseminar können Vereine an einer verbesserten Sicherheitskultur arbeiten. Die Angebote des Büros Flugsicherheit werden gern und viel von den Vereinen genutzt. Für viele Piloten sind die Vorträge und Gespräche längst selbstverständlich, die Weiterbildungen unverzichtbar. Im Sparprogramm des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wird aber diese Arbeit in Frage gestellt. Das Büro Flugsicherheit darf nicht Opfer der Kürzungen werden. Wir hoffen, im nächsten Jahr mit Hilfe unserer Freunde aus der Politik eine langfristige Vereinbarung auf den Weg zu bringen.

Eine Konsequenz aus der erschreckenden Zahl der Unfälle mit Luftsportgeräten in den vergangenen Jahren war, dass die beauftragten Verbände und das Bundesministerium ihre Zusammenarbeit intensiviert haben.

□ DAS JAHR 2008

Darüber hinaus arbeiten die Mitarbeiter aus dem LSG-B noch enger mit Herstellern, Schulen und Vereinen zusammen. Sie stehen vor Ort den Piloten und Betreibern zur Verfügung.

Sparsamste Haushaltsführung ist für uns selbstverständlich. Der Mitgliederrückgang macht sich in allen Haushalten und somit auch im Zentralhaushalt empfindlich bemerkbar. Die allgemeinen Preissteigerungen treffen uns hart, denn das Sparpotenzial ist ausgereizt. Nur mit guten Leistungen können wir die Luftsportler, Vereine und Verbände an uns binden. Wer aber gute Leistungen erzielen will, braucht unbedingt qualifiziertes Personal und ein angemessenes Budget.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der BGSt sind ein sehr gutes Team. Zusätzlich zur fachlichen Qualifikation sind viele als Luftsportler in Vereinen aktiv. Alle haben ihre guten Fachkenntnisse und ihre hohe Motivation vielfach unter Beweis gestellt.

Ein Extra-Lob gebührt an dieser Stelle unseren Auszubildenden. Die beiden jungen Damen haben sich ausgezeichnet eingearbeitet und sind mit großem Fleiß und Freude bei der Arbeit. Im Mai 2009 steht die Abschlussprüfung für beide an.

Die Zukunftssicherung des Luftsports in Deutschland ist die gemeinsame Aufgabe der ehrenamtlichen und hauptamtlichen Funktionäre. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine friedliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und allen Luftsportlern eine erfolgreiche, unfallfreie Saison 2009.

Günter Bertram
Generalsekretär

□ BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Generalsekretär
Günter Bertram

Sekretariat
P. Kröning
B. Franke

Auszubildende
A. Holub
S. Metz-Kröning

Zentral

Verwaltung / Finanzen
W. Warmbold
C. Thoma

Luftraum / Flugbetrieb
G. Bertram

Büro Flugsicherheit
O. Gottschalg
R. Keil

Sport und Technik
J. Neumann

PR
U. Kirsch
C. Jung

Außenstellen
W. Berger T. Frisch
M. Jost H. Lehner
P. Nemitz K.-U. Fuchs
J. Eisenreich

Umwelt und Natur
Dr. W. Scholze

Luftsportjugend
P. Weber

HdL
S. Olessak
G. Schlensok

Sportreferate

Segelflug / MoSe
C. Gonet
A. Dietermann
M. Gmelin

Motorflug /UL-Flug
B. Porep

Modellflug
M. Thoma

**Luftsport-
geräte-Büro**

F. Einführer
M. Bätz / B. Bergstedt / N. Brandes / S. Geisler / J. Pechmann / C. Spintig

□ BUNDESGESCHÄFTSSTELLE

Am Forschungsflughafen in Braunschweig hat der DAeC seine Bundesgeschäftsstelle (BGSt). Dort arbeiten unter der Leitung des Generalsekretärs 25 Angestellte. Elf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für zentrale, sportartenübergreifende Aufgaben zuständig. Für die großen Sportsparten Segelflug, Motorflug und Modellflug sind drei eigene Referate mit insgesamt fünf Spezialisten eingerichtet. Der Referent der Luftsportjugend betreut in der BGSt die Geschäftsstelle der Luftsportjugend. Im Büro Flugsicherheit, das vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) finanziell unterstützt wird, arbeiten zwei Angestellte vor allem für die Unfallprävention. Das BMVBS hat den DAeC hoheitlich mit der Muster- und Verkehrszulassung von Ultraleichtflugzeugen sowie der Musterprüfung von Sprungfallschirmen und Flugmodellen mit einer Abflugmasse von 25 bis 150 Kilogramm sowie der Ausbildung und Lizenzierung von Luftsportgeräteführern und Steuerern von Großflugmodellen (25 bis 250 kg) beauftragt.

Für diese Aufgaben hat der DAeC das Luftsportgeräte-Büro mit insgesamt sieben Mitarbeitern eingerichtet.

Das LSG-B finanziert sich aus den Gebühren, die für die Leistungen nach der Kostenverordnung der Luftfahrtverwaltung (Luft-KostV) erhoben werden.

Seit dem 1. August 2007 bildet der DAeC zwei junge Absolventinnen der Berufsfachschule Wirtschaft zu Kauffrauen für Bürokommunikation aus.

□ GESCHÄFTSSTELLENLEITUNG

Effektive, beständige und erfolgreiche Verbandsarbeit braucht hauptamtliche Spezialisten, die die Umsetzung der politischen und sportpolitischen Entscheidungen der ehrenamtlichen Funktionäre sicherstellen. Der Generalsekretär ist die Schnittstelle zwischen Ehren- und Hauptamt, zwischen externen Partnern und DAeC-Mitarbeitern.

Die Hauptaufgabe des Generalsekretärs ist es, für den reibungslosen Ablauf der gesamten Verbandsarbeit zu sorgen. Verbandsintern wie -extern ist er der Ansprechpartner für alle Themen, Projekte, Probleme und Krisen. Er nimmt die Termine mit den Partnern aus der Politik, den Behörden und Organisationen und dem Sport wahr. Auf der Arbeitsebene wird er von den Mitarbeitern der BGSt unterstützt.

Er ist verantwortlich für

- die ordnungsgemäße Abwicklung aller Verwaltungsgeschäfte
- die Funktion der Sport- und Verwaltungsreferate in der BGSt
- die Umsetzung der Vorstandsbeschlüsse
- die Einhaltung der satzungsgemäßen Regularien der Verbandsführung

Die politischen Entwicklungen in Europa fordern ein besonderes Engagement des DAeC auf europäischer Ebene. Für die Zukunftssicherung des Luftsports in Deutschland ist aktive, professionelle Lobbyarbeit in Brüssel zwingend notwendig. Der DAeC-Generalsekretär übernimmt dabei eine zentrale Funktion.

Zwei Mitarbeiterinnen leisten die allgemeinen Sekretariatsaufgaben. Sie sind erste Kontaktstelle für interne und externe Part-

ner und versorgen die Mitglieder mit Informationen aus dem Vorstand und der BGSt. Sie betreuen den Vorstand, koordinieren die Vorstandstermine, erledigen die Verbandskorrespondenz und organisieren und protokollieren die Gremiensitzungen. Außerdem bearbeiten sie die Ehrungsanträge. Als direkten Service für Mitglieder versorgen sie die Vereine mit Informations- und Werbematerial für Veranstaltungen (beispielsweise Flugplatzfeste).

VERWALTUNG UND FINANZEN

Steuerprüfer achten gerade bei gemeinnützigen Verbänden auf sorgfältige Buchhaltung und gewissenhafte Dokumentation der korrekten Verwendung von Mitteln. Die zwei Mitarbeiter des Referats Verwaltung und Finanzen sind für diese Aufgaben verantwortlich. Eine Mitarbeiterin des LSG-B ist speziell für deren Buchhaltung zuständig.

Aufgaben und Leistungsübersicht

- Aufstellen des Haushaltsplanes
- Anforderung öffentlicher Fördermittel
- Nachweis von Fördermitteln
- Berechnen und Verteilen der Mitgliedsbeiträge
- Buchhaltung für die verschiedenen Haushalte
- Zahlungsverkehr/Lastschriften
- Abschlüsse
- Umsatzsteuer-Voranmeldungen
- Kostenaufteilung für die Umlagen
- Spendenbescheinigungen
- Reisekostenabrechnung
- Vorbereitung des Jahresabschlusses
- Personalabrechnung
- Führen der Personalakten
- Ausstellen von FAI-Lizenzen

Kontakte

Für die Bearbeitung und die Verwendungsnachweise für öffentliche Mittel steht die Finanzabteilung im Kontakt mit den Ansprechpartnern aus dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, dem Bundesverwaltungsamt, dem Bundesministerium des Innern und dem Deutschen Olympischen Sportbund.

□ SPORT UND TECHNIK

In der Bundesgeschäftsstelle ist für die Bereiche Sport und Technik ein Mitarbeiter eingesetzt.

Für den organisierten Sport ist die enge Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund unverzichtbar. Die Anerkennung als Sport, ein gutes Image und die finanzielle Förderung des Breiten- und Spitzensports sind eng mit der Mitgliedschaft im DOSB verknüpft.

Der **Referent Sport** gewährleistet den Informationsfluss zwischen den DOSB-Gremien und den DAeC-Verantwortlichen. Er stellt sicher, dass die formalen Bedingungen bei den Sportvertretern bekannt sind und eingehalten werden. Er arbeitet an den Rahmenrichtlinien für Ausbildung, der Anti-Doping-Ordnung und veranlasst die Dopingkontrollen.

Die Hauptthemen sind:

- Leistungssport und -förderung
- Breitensport und -förderung
- Seniorensport
- Anti-Doping
- Bildung (Trainerausbildung)
- 32er-Vertrag (Rundfunkrechte)
- World Games

Als **Referent Technik** unterstützt er die Technische Kommission. Zu den Aufgaben zählen vor allem, die Rahmenbedingungen für die kostengünstige Instandhaltung des Sportgeräts in den Vereinen zu erhalten. Im Zuge der europäischen Harmonisierung werden die Gesetze und Bestimmungen zunehmend von der europäischen Behörde entworfen und von der EU-Kommission verabschiedet.

Der Referent Technik bereitet zu den aktuellen Themen Kommentare und Stellungnahmen vor. Die Themen sind unter anderem die europäischen Instandhaltungsvorschriften, Lizenzen und Berechtigungen. Er betreut außerdem die Musterklagen gegen die Bundesnetzagentur und ist Ansprechpartner für das Thema „Autobenzin für Flugzeuge“.

Er pflegt die Kontakte zu den Ansprechpartnern in der Europäischen Agentur für Flugsicherheit (EASA), dem Luftfahrt-Bundesamt, Vertretern aus Industrie und Forschung, den akademischen Fliegergruppen und den Organisationen der Allgemeinen Luftfahrt.

□ UMWELT UND NATUR

Kooperation statt Konfrontation

Als erster Spitzensportverband im DOSB hat der DAeC 1996 einen hauptamtlichen Umweltreferenten verpflichtet. „Kooperation statt Konfrontation“ ist das Motto des Referates Umwelt und Natur. Das Ziel ist es, einerseits die Luftsportler für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes zu sensibilisieren, andererseits den Vertretern des Umwelt- und Naturschutzes Kenntnisse über den Luftsport zu vermitteln. Durch Informationen und Verständnis für die Interessen der Partner sollen Vorurteile abgebaut und bei Interessenskonflikten tragfähige, langfristige Lösungen gefunden werden.

Das Konzept hat Erfolg. Das Engagement des DAeC im Umwelt- und Naturschutz ist heute bei den Partnern aus den Bundesministerien, den Behörden, den Naturschutzverbänden und den Sportorganisationen bekannt und geschätzt. Die Arbeit wird in Fachkreisen als vorbildlich gelobt. Durch das Engagement des Umweltreferenten wurden Konflikte entschärft, gerichtliche Auseinandersetzungen vermieden und partnerschaftliche Ergebnisse erzielt. Auch von den Luftsportlern wird die Arbeit als Serviceleistung gut angenommen und anerkannt.

Maßnahmen und Publikationen:

- Sport-Audit Luftsport
- Ausbildungsunterlagen Luftfahrt - Naturschutz
- Projekt „Luftige Begegnungen“
- „Eine Chance für die Zwerggans“ (Auf Initiative des DAeC wurde die Aktion Zwerggans gegründet. Das Artenschutzprojekt wird von der Allianz-Umweltstiftung gefördert.)
- Beratung der/Stellungnahmen für Luftsportvereine zu naturschutzfachlichen Themen
- Handbuch Luftsport und Naturschutz - Gemeinsam abheben (zusammen mit dem Bundesamt für Naturschutz herausgegeben)

Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Arbeit des Referates auf europäischer und auch internationaler Ebene. Der Umweltreferent ist als Technical Officer Environment innerhalb Europe Air Sports tätig und ist Mitglied der Environmental Commission der FAI.

LUFTRAUM

Luftsport braucht Luftraum

Die Luftverkehrszahlen steigen, die kommerzielle Luftfahrt fordert laut mehr Platz, mehr Sicherheit, mehr Beschränkungen für die Allgemeine Luftfahrt. Die Bedingungen für den Luftsport werden sich verschärfen. Aber: Ohne freien Zugang zum Luftraum gibt es keinen Luftsport. Luftraum ist für den Luftsport wie das Wasser für den Wanderer in der Wüste - überlebensnotwendig.

In enger Zusammenarbeit mit allen Luftraumnutzern vertritt der DAeC-Ausschuss Unterer Luftraum (AUL) die Interessen des Luftsports in Luftraumfragen. Seit 1997 gilt das „Positionspapier zur Struktur und Nutzung des Luftraums in der Bundesrepublik Deutschland und neue Konzepte“ als Grundlage für die Gestaltung des Luftraumes unter den Luftraumnutzern. Mit diesem Papier hat der AUL seinen Ruf als kompetenter Partner gestärkt.

Mit dem Zusammenwachsen der europäischen Staaten müssen sich auch die Luftsportorganisationen auf die gemeinsamen Bedingungen im europäischen Luftraum einstellen.

National denken reicht bei Weitem nicht mehr aus. Der Einsatz des DAeC-Referenten für Luftraum weitet sich deshalb in Richtung Brüssel aus, wo er auch für die europäischen Sportverbände European Gliding Union und Europe Air Sports die Interessen der Luftsportler vertritt. Er bleibt der zentrale Ansprechpartner für das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung und die Deutsche Flugsicherung (DFS) bei Struktur- und Standortfragen der Luftraumgestaltung.

Hauptaufgaben sind:

- Koordination der Interessen des Luftsportes in Luftraumfragen
- Interessenvertretung des Luftsportes bei Luftraumfragen in Deutschland und Europa
- Ansprechpartner für die weiteren Nutzergruppen: AOPA, Vereinigung Cockpit (VC), Verband der Fluglotsen (VdF) und die militärische Luftfahrt

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

„Tue Gutes und rede darüber“

Vor allem das „Darüber-Reden“ ist Aufgabe der Mitarbeiter des Referates Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Das beinhaltet sowohl die persönliche als auch die mittelbare Kommunikation mit allen Gruppen der internen und externen Öffentlichkeit. Das Referat aus dem DAeC-Zentralbereich ist mit zwei hauptamtlichen Mitarbeiterinnen besetzt.

Persönliche Kommunikation (telefonisch, elektronisch oder per Post)

Als Informationsdrehscheibe funktioniert das Referat zwischen den DAeC-Gremien und seinen Funktionären, den Mitgliedsverbänden, den Kollegen in der Bundesgeschäftsstelle, einzelnen Luftsportlern und solchen, die es werden möchten, den Vertretern der Tages-, Publikums- und Fachmedien, Behörden, Luftsportorganisationen, Unternehmen und Organisationen der Allgemeinen Luftfahrt.

Publikationen:

- aktuelle Veröffentlichungen zu allen verbands- und luftsportrelevanten Themen auf der DAeC-Website www.daec.de
- elektronische Newsletter DAeC-News
- Aero Club News im aerokurier (monatlich)
- DAeC-Kompakt in Luftsport (acht Mal im Jahr)
- Produktion spezieller DAeC-Publikationen (Jahresbericht; Zahlen, Daten, Fakten, Faltblätter zu den Sportsparten, Plakate und Sonderthemen wie beispielsweise Informationen über neue Gesetze)

Organisation von Events

- Messeauftritt AERO und ILA
- Sonderveranstaltungen, beispielsweise Parlamentarische Abende, Jubiläen, Kongresse

LUFTSPORTJUGEND

Ohne Nachwuchs keine Zukunft

Die Jugendorganisation des DAeC, die Luftsportjugend (LSJ), berücksichtigt in ihrer Struktur das Nebeneinander der fachlichen (Sportfachgruppen) und regionalen (Landesverbände) Gliederung des DAeC. An der Spitze der LSJ steht der Jugendausschuss. Er bestimmt die Richtlinien der Arbeit und legt die Aufgaben der Bundesjugendleitung fest.

Die LSJ ist anerkannter Träger der Freien Jugendhilfe. Sie erfüllt die Voraussetzungen für Fördermittel, die nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz und den Richtlinien zum Kinder- und Jugendplan des Bundes gefordert werden. Mit diesen Mitteln ist die LSJ in der Lage, ein attraktives, vielfältiges Programm anzubieten.

Zu diesem Zweck betreibt die LSJ als einziger Spitzenverband in Laucha/Sachsen-Anhalt eine bundeszentrale Jugendbildungsstätte, das ‚Haus der Luftsportjugend‘ (HdL).

In der BGSt leitet der Referent der Luftsportjugend die Geschäftsstelle der LSJ.

Aufgaben sind u.a.:

- die Umsetzung von Beschlüssen des Jugendausschusses und der Bundesjugendleitung sowie deren Einhaltung
- Verwaltungsaufgaben und Sachbearbeitung
- die Erarbeitung von Konzeptionen und Arbeitshilfen zur außerschulischen Jugendbildung
- die Planung, Organisation, Durchführung und Evaluation von Multiplikatoren-schulungen, Fortbildungen, Lehrgängen zur sportlichen Jugendbildung und von internationalen Begegnungen
- Finanzen
- Erstellen der Verwendungsnachweise und Abrechnung der durchgeführten Maßnahmen und Lehrgänge entsprechend der gültigen Richtlinien

Kontakte

Wichtige Partner der LSJ sind das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), die Deutsche Sportjugend (dsj) und deren Mitgliedsorganisationen sowie das Deutsch-Französische Jugendwerk (DFSW).

BÜRO FLUGSICHERHEIT

Luftsport – mit Sicherheit

Bei der Gründung des Büros Flugsicherheit im Jahr 1953 wurde als Leitsatz definiert: „Zweck und Ziel der gesamten Arbeit der Flugsicherheitsinspektoren ist es, Unfälle in der allgemeinen Luftfahrt möglichst weitgehend auszuschalten und Menschenleben und Material zu erhalten“. An diesen Zielen hat sich bis heute nichts geändert.

Zwei Mitarbeiter besetzen in der BGSt das Büro, sieben Flugsicherheitsinspektoren sind in den Außenstellen aktiv. Finanzielle Unterstützung erhält das Büro vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Aufgaben und Leistungen

- Vorträge und Seminare in Vereinen und Flugschulen
 - Aus- und Weiterbildung von Fluglehrern und Flugleitern
 - Vorträge in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, beispielsweise Polizei, Feuerwehr, THW, Schulen
 - Unterstützung und Beratung bei Wettbewerben
- Information und Publikation zu aktuellen Problemen der Flugsicherheit
 - praktische Tätigkeit als Fluglehrer und Prüfer bei Sicherheitstrainings
 - individuelle Beratung zu Fragen zur Flugsicherheit

Neue Projekte sind FLYTOP und das Zertifikat Flugsicherheit. FLYTOP ist ein Trainingsprogramm für Vereine und Piloten zur Verhütung von Flugunfällen. Um ein größeres Sicherheitsbewusstsein und Verhaltensänderungen in den Vereinen zu erreichen, arbeiten alle Mitglieder intensiv zusammen. Das Zertifikat Flugsicherheit des Büros Flugsicherheit hilft, bestehende Sicherheitsmängel aufzudecken und abzuschaffen.

Das Büro Flugsicherheit arbeitet eng mit nichtkommerziellen Partnern, Behörden und Institutionen zusammen, beispielsweise mit der Bundesstelle für Flugunfalluntersuchung, dem Deutschen Wetterdienst oder dem General Flugsicherheit der Bundeswehr.

SPORTREFERAT SEGELFLUG

In den 20er Jahren des vorigen Jahrhunderts wurde das Segelfliegen in Deutschland erfunden. Deutsche Erfinder, Konstrukteure und Sportler sind heute noch weltweit an der Spitze. Drei Mitarbeiter sind mit den vielfältigen Aufgaben der Verwaltung und Betreuung des Segelflugsports auf Bundesebene betraut.

Allgemein

- Haushaltsplanung und Finanzverwaltung
- Finanzplanung für BMI-Maßnahmen
- Abrechnung von BMI-Projekten
- Spendenwesen
- Bearbeitung von Leistungsabzeichen und Ehrungen für Sportler und Funktionäre
- Dokumentation und Statistik (auch Rekorde)
- Trainerbetreuung: Aktenführung, Lizenzausstellung und Verlängerung
- Vorbereiten von Stellungnahmen
- Dokumentation und Registrierung von Leistungsabzeichen
- Mitorganisation des Deutschen Segelfliegertages
- Erstellung und Aktualisierung der Veröffentlichungen der Segelflugkommission
- Veranstaltung von Deutschen Meisterschaften (DMSt)
- Betreuung der Nationalmannschaften und Spitzenkader
- Betreuung der Sportfördergruppen der Bundeswehr
- Veranstaltung von zentralen Segelflugmeisterschaften
- Betreuung der Förderflugzeuge der Segelflugkommission
- Verwaltung des Fördervereins Deutscher Segelflug e.V.
- Betreuung der Gremien der Sportfachgruppe
- Koordination der internationalen Arbeit mit der EGU und der IGC

Kontakte

Im Deutschen Olympischen Sportbund, bei der Deutschen Sporthilfe, im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, im Bundesministerium des Innern arbeiten die wichtigen Ansprechpartner des Referats. Auf internationaler Sportebene sind die Kollegen in der Fédération Aéronautique Internationale in der International Gliding Commission und in der European Gliding Union die engen Partner.

□ SPORTREFERAT MOTORFLUG/ULTRALEICHTFLUG

Erlebnis, Sport, Reisen

Das Motorflugzeug ist heute ein attraktives Verkehrs- und Sportgerät und ein individuelles Transportmittel. Besondere Herausforderungen bieten die Wettbewerbe im Motorflug: Navigations-, Präzisions-, Hubschrauber- und Kunstflug fordern von den Piloten sportlichen Ehrgeiz, Disziplin und viel Training. Knapp 11.000 Piloten sind in den Motorflugvereinen des DAeC organisiert.

Das Referat Motorflug unterstützt auch die Ultraleichtflugkommission. Die UL-Sparte im DAeC hat gut 1.800 Mitglieder.

Aufgaben

- Veröffentlichung und Umsetzung der Beschlüsse des Motorfliegertages
- Organisation der Kommissionssitzungen und Motorfliegertage
- Vorbereiten von Stellungnahmen und Kommentare zu Gesetzesentwürfen und Verordnungen
- Unterstützung und Hilfe für DAeC-Spitzenportler
- Erstellung des Spartenhaushaltsplanes
- Buch- und Kassenführung, Vorbereitung der jährlichen Kassenprüfung
- Mitorganisation nationaler Wettbewerbe
- Unterstützung der UL-Kommission

- Führung und Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders
- Bearbeitung von Leistungsabzeichen und Ehrungen
- Ausstellung der FAI Air Crew Card (verschafft Erleichterungen auf internationalen Flugplätzen, Rabatte in Hotels, bei Autoverleihern)
- Anerkennung nationaler Rekorde (Motorflug und Ultraleichtflug)
- Einreichung von Weltrekordflügen bei der FAI (Motorflug und Ultraleichtflug)
- Verwaltungsaufgaben und Sachbearbeitung
- Koordination der internationalen Zusammenarbeit, speziell in der European Powered Flying Union (EPFU) und bei Europe Air Sports

Kontakte

Die wichtigsten externen Kontakte hat das Referat zum Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, zum Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, zum Bundesministerium der Verteidigung, Forum Luft- und Raumfahrt, zur Deutschen Flugsicherung, zum Luftfahrt-Bundesamt und zu Partnern aus Industrie und Wirtschaft.

□ SPORTREFERAT MODELLFLUG

Weltweit Nummer eins

Der Modellflugsport ist die weltweit populärste Luftsportart. In Deutschland gibt es rund 100.000 Modellflieger, von denen 70.000 in Vereinen und Verbänden organisiert sind. Knapp 13.000 Sportler sind Mitglied in den DAeC-Vereinen.

Das Referat Modellflug in der Bundesgeschäftsstelle, das gleichzeitig die Geschäftsstelle der Sportfachgruppe ist, betreut den Leistungs- und Breitensport im Modellflug.

Aufgaben und Leistungsübersicht

- Umsetzung der Beschlüsse und Ziele der Modellfluggremien
- Erstellung, Kontrolle der Haushaltspläne der Sportfachgruppe und Fachausschüsse
- Erstellung des nationalen Modellflug-Sportkalenders
- Anmeldung von internationalen Wettbewerben, die in Deutschland durchgeführt werden, an die CIAM; Meldung der Sportzeugen für die internationale Sportzeugenliste der CIAM
- Mitarbeit an der Erarbeitung der Bestimmungen für den Modellflugsport
- Erarbeitung von Vorlagen für Behörden und Ministerien
- Erstellung von Ausbildungsunterlagen für Modellflugsachverständige

- Führen und Verwalten der Kader der Sportfachgruppe auf Bundesebene
- Verwaltungsaufgaben und Sachbearbeitung

Sportaufgaben

- Betreuung der zwölf Nationalmannschaften
- Betreuung der rund 80 Wettbewerbe auf nationaler Ebene
- Bearbeitung von Weltrekordversuchen
- Zusammenstellen der 450 Teilnehmer für die Ranglisten I und II
- Kontrolle, Errechnung und Veröffentlichung der Wettbewerbsergebnisse
- Registrierung von Sportzeugen und Einsatzplanung der Sportzeugen
- Modellsport-Leistungsabzeichen

Kontakte

Mitarbeiter des Luftfahrt-Bundesamtes, der Bundesanstalt für Materialwesen, dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, der Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, der Regierungspräsidien der Länder, der Bundeswehr, der Standortverwaltung Ingolstadt, der wehrtechnischen Dienststelle 61, des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Fédération Aéronautique Internationale sind die Partner für den Modellflug.

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

Ultraleichtes Vergnügen

Vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) wurden dem DAeC Aufgaben für den Ultraleichtflug, den Fallschirmsport und für den Modellflug übertragen. Diese Aufträge sind hoheitliche Akte und werden im Rahmen des geltenden Luftverkehrsrechts wahrgenommen. Das LSG-B ist neben der Musterprüfstelle auch LBA-erkannte Prüfstelle für Gleitflugzeuge und finanziert sich ausschließlich aus Gebühren, deren Höhe durch die Kostenverordnung der Luftfahrtverwaltung (LuftKostV) verbindlich geregelt ist.

- Ausstellen der Lizenzen für Luftsportgeräteführer
- Prüfung der Steuerer von Großmodellen
- Ausstellen der Lizenzen für Steuerer von Flugmodellen
- Betreuung und Überwachung von Ausbildungsstätten für Luftsportgeräteführer
- Betreuung und Überwachung der Prüfungsräte und der Lehrgänge
- Ausbildung und Betreuung der Prüfer Klasse 5 für den technischen Bereich
- Erarbeitung von Bauvorschriften, Ausbildungsrichtlinien und Fragenkataloge für den Luftsportgerätebereich und den Bereich Modellflug

Aufgaben und Leistungsübersicht

- Muster- und Verkehrszulassung von Ultraleichtflugzeugen
- Musterzulassung von Rettungsgeräten
- Nachprüfung der Geräte
- Musterprüfung von Gleitflugzeugen
- Musterprüfung von Flugmodellen von 25 bis 150 kg

Kontakte

Die sieben Mitarbeiter des LSG-B arbeiten eng mit den Partnern aus dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, dem Luftfahrt-Bundesamt, verschiedenen Ingenieurbüros, mit Gutachtern, Sportfachgruppen und den anderen beauftragten Verbänden zusammen.



DAS JAHR 2008

Die Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Aero Clubs
Stand: Dezember 2008